

Märchenhafte Stühle laden zum Rundgang

Sindelfingen: Beim Biennale-Projekt der Bürgerstiftung haben 18 Kitas gewöhnliche Stühle in kreative Kunstwerke verwandelt / Ausstellung in der Galerie ab heute geöffnet

Von unserer Redakteurin
Rebekka Groß

Wer in den letzten Tagen in der Sindelfinger Innenstadt unterwegs war, hat sie vielleicht bereits entdeckt: In einigen Schaufenstern gibt es derzeit märchenhafte Stühle, gestaltet von Sindelfinger Kita-Kindern, zu entdecken. Und auch in der Galerie der Stadt und ihrem Schaufenster sind einige Stühle ausgestellt. Das Projekt der Sindelfinger Bürgerstiftung ist Teil der Biennale unter dem Motto „Märchenhaftes Sindelfingen“.

sind. Passend dazu gibt es auch einen Märchenstuhl-Kunstweg durch die Innenstadt (siehe Plan). Initiiert und begleitet wurde dieses Projekt von der Sindelfinger Künstlerin Sabine Weber. Die gelernte Erzieherin gibt nicht nur seit vielen Jahren Kinder-Mal-kurse über das Amt für Kultur, sondern wurde zuletzt auch 2020 zur Fachkraft „Atelierista“ für Atelierarbeit in pädagogischen Einrichtungen ausgebildet.

„Die Idee entstand beim Besuch eines Museums am Starnberger See. Dort haben Schulklassen Stühle ganz kreativ gestaltet. Da kam mir im Zusammenhang mit dem Biennale-Motto in Sindelfingen gleich die

Idee der „Märchenhaften Stühle“, erzählt Künstlerin Sabine Weber.

Start im Februar

Schnell ist die Sindelfinger Bürgerstiftung mit an Bord und rennt mit der Projektidee bei Kulturamtsleiter Horst Zecha offene Türen ein. Auch bei 18 Sindelfinger Kitas stößt sie damit auf Begeisterung. Einige Eltern spenden alte Stühle, die dann



BIENNALE

SINDELFFINGEN

Von Schneeweißchen und Rosenrot über Sterntaler bis hin zu Hänsel und Gretel – mit dem Projekt „Märchenhafte Stühle“ haben sich Midi-Kinder im Alter von vier und fünf Jahren der 18 teilnehmenden Kitas nicht nur mit dem Thema „Märchen“ beschäftigt, sondern auch die Möglichkeit bekommen, ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf zu lassen.

Das Ergebnis sind 51 ganz individuelle, märchenhafte Stühle, die nun als Biennale-Projekt in der Sindelfinger Innenstadt und in der Galerie der Stadt zu finden



umgestaltet werden sollten. Damit die Kitas keine Kosten für eventuell notwendige Bastelmaterialien haben, stellt die Sindelfinger Bürgerstiftung ihnen ein Budget von 30 Euro pro Stuhl zur Verfügung. Im Februar starteten die ersten Kita-Gruppen mit dem Projekt. Immer wieder ist die Sindelfinger Künstlerin vor Ort, dokumentiert die Fortschritte und steht unterstützend zur Seite. „Wir haben den Erziehern aber bewusst sehr viel Freiraum bei dem Projekt gelassen. Die Umsetzung, die Anzahl der Stühle, die Materialien und auch die Herangehensweise an das Thema blieben völlig ihnen überlassen“, sagt Sabine Weber. Die einzige Vorgabe: Zum Start der Biennale sollten die Stühle fertig sein. „Ich habe immer wieder rückgemeldet bekommen und auch selbst gesehen, wie viel Spaß



An diesen Orten in der Sindelfinger Innenstadt sind die Märchenstühle zu finden. Grafik: z

die Kinder dabei hatten und dass so ein Projekt gerade in dieser Corona-Zeit ganz toll ist“, sagt Sabine Weber. Auch nach der Biennale sollen die kreativen Stühle Eigentum der Kindergärten bleiben. „Einige wollen ihren Stuhl dann als Geburtstagsstuhl nutzen, das finde ich eine ganz tolle Idee“, sagt die Künstlerin.

Gebrauchte Materialien

Um ihre Stühle zu verwandeln, haben die Kinder auch viele bereits gebrauchte Materialien wie alte Knöpfe, Eierschachteln, Klopapierrollen oder Tennisbälle verarbeitet. „Ich bin ganz begeistert von den Ergebnissen. Das ist grandios, was die Erzieherinnen da mit den Kindern gemacht haben. Sie haben sich richtig was einfallen lassen“, sagt Sabine Weber.

Als die ersten Stühle bereits märchenhafte Formen angenommen haben, reift bei den Projektverantwortlichen die Idee, auch die Sindelfinger Geschäfte mit ins Boot zu holen. Nicht nur der GHV war da sofort mit dabei, sondern auch City-Manager Jan Gaiser war angetan.

„Das City-Marketing hat uns dann sogar für jede der 18 Kitas einen 50-Euro-Stadtgutschein als Belohnung fürs Mitmachen

zur Verfügung gestellt. Das finde ich ganz toll und das ist ein super Feedback für die Kinder“, sagt Heike Wörn von der Sindelfinger Bürgerstiftung.

Inzwischen sind alle Stühle, unter anderem auch durch die Unterstützung der Firma Derichsweiler, an ihrem Ausstellungs-ort aufgebaut und ein passender Flyer, der unter anderem im i-Punkt ausliegt, lädt zum Entdecken des Märchenstuhl-Kunstwegs. „Alle sind ganz herzlich zu diesem Stadtrundgang eingeladen“, sagt Heike Wörn.

Info

Die „Märchenhaften Stühle“ sind an 12 Orten und Innenstadt-Schaufenstern zu entdecken (siehe Stadtplan). Einige Stühle sind ab heute auch in der Galerie der Stadt Sindelfingen ausgestellt. Weitere Infos dazu gibt es im Netz unter www.biennale-sindelfingen.de.



Rebekka Groß hat bereits einige der Märchenstühle gesehen und ist beeindruckt, mit welcher Kreativität die Kinder ganz gewöhnliche Stühle in Einzelstücke verwandelt haben.